

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

Konzeptionelle Vorschläge zur Entwicklung einer Frischwiese im Norden des Naturschutzgebietes Burgau, Stadt Leipzig



Inhaltsübersicht

Inhalt	Seite
Inhaltsübersicht	1
I. Einführung	2
II. Konzeptionelle Vorschläge	2 - 4
III. Ausblick	4

I. Einführung

Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) hält es für dringend nötig sich verstärkt für den Schutz, Erhalt und Entwicklung von Auenlandschaften einzusetzen. In dem Zusammenhang möchte der AHA seine diesbezüglichen Aktivitäten auch in den Auenlandschaften von Leipzig und Umgebung weiter verstärken.

Die **ca. 277 ha großen** Burgaue westlich der Einmündung der Nahle in die Neue Luppe und südlich der Neuen Luppe gelegen, gehört zu den bedeutsamsten Auenwäldern im Stadtgebiet von Leipzig. Sie ist eingebettet in ein umfassendes Auengebiet von Luppe und Weißer Elster, welche sich letztendlich über die Freistaaten Thüringen und Sachsen sowie Land Sachsen-Anhalt ausdehnt.

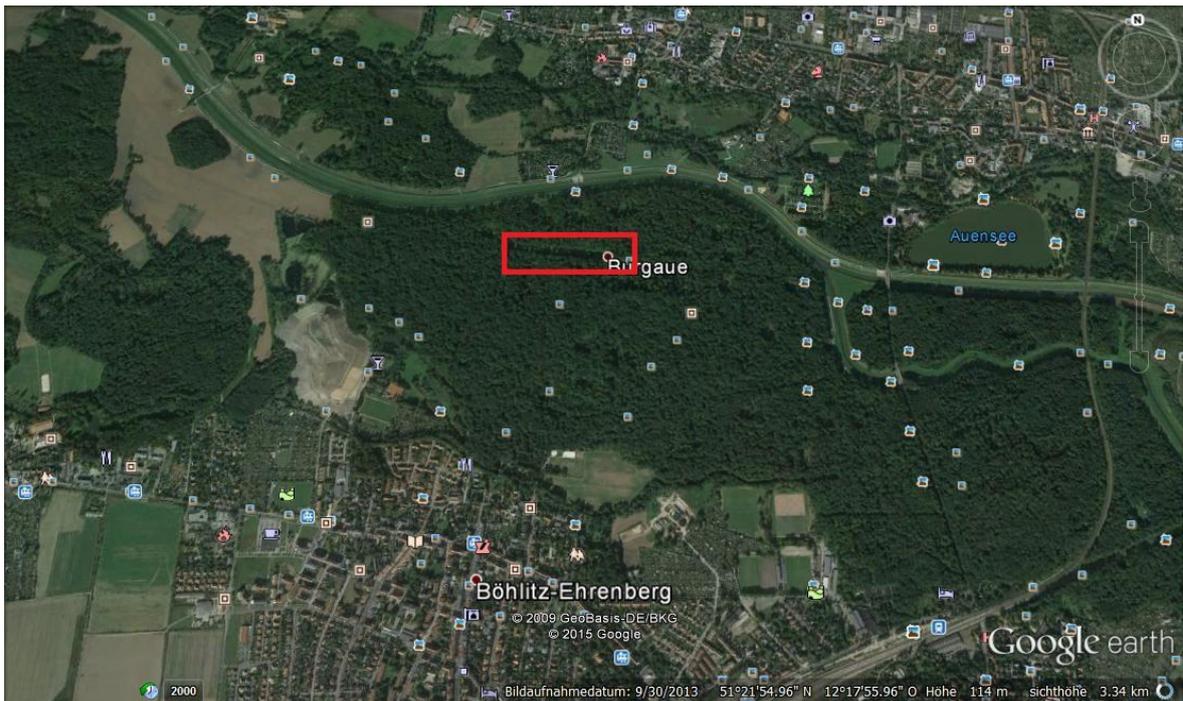
Bekanntlich war einst die Weiße Elster als anastomosierender Fluss –besaß also einen typischen Verlauf mit sich teilenden und zusammenfließenden Gerinnelaufabschnitten- sowie von zahlreichen Mäandern geprägt. Zu den Relikten gehören u.a. die Paußnitz, die Batschke bei Zwenkau und ihr abgetrennter Unterlauf bei Leipzig (Floßgraben) sowie im Bereich der Burgaue der Burgauenbach. Ein anastomosierender Fluss bildet die Grundlage für eine umfassende Verteilung von Wasser und einer damit eng verbundenen Entwicklung einer arten- und strukturreichen Auenlandschaft.

Nach Auffassung des AHA bedarf es daher darauf aufbauend im Gesamttraum der 257 km langen Weißen Elster einer länderübergreifenden, wissenschaftlich fundierten Gesamtschutz- und Entwicklungskonzeption, welche sich u.a. dem Schutz, Entwicklung und Betreuung der Auenlandschaft, dem Umgang mit der bestehenden Bebauung und mit dem Hochwasser sowie einer darin eingebetteten touristischen Nutzung widmet. In der Leipziger Tieflandbucht, wo das Tal der Weißen Elster durchschnittlich zwei Kilometer breit ist, erwachsen durchaus umfassende Entwicklungsmöglichkeiten für den Fluss und seiner Aue.

Der AHA sieht daher das dringende Erfordernis, generell Auenwälder als eine der arten- und strukturreichsten Biotope in den gemäßigten Zonen zu erhalten, zu sichern und zu schützen. In dem Zusammenhang betont der AHA immer wieder, dass er es für dringend geboten hält, dass bereits jetzt naturschutzrechtlich gesehen Auenwälder einen besonderen Schutz genießen müssen. In der Burgaue kommt noch hinzu, dass dort ca. 270 ha als Naturschutzgebiet und Teil des europäischen Schutzgebietes Natura 2000 nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ausgewiesen sind und daher einer besonderen Orientierung auf naturnahere bzw. naturnahe Entwicklungen bedarf. Ferner gilt es derartige Auenwälder als bedeutsame Lebens- und Rückzugsräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, als potenziellen Hochwasserraum sowie als Ort der sanften Naherholung für die Menschen der Region zu betrachten.

II. Konzeptionelle Vorschläge

Im nördlichen Bereich der Burgaue befindet sich eine ca. 337,50 m lange + ca. 45 m breite = ca. 15.187,50 m² = ca. 1,5 ha große Frischwiese, welche mitten in den Auenwald eingebunden ist.



Der Bereich der Frischwiese zwischen Reitweg, Der Polenz und Am Hundewasser ist momentan von flächendeckender Mahd geprägt und vermittelt nunmehr eher den Eindruck eines Rasens. Auf Grund dessen schlägt der AHA vor, dass die Fläche eine Entwicklung hin zu einer unregelmäßig partiell zu mähenden Wiese, wo die räumlich parzellierte Landschaft zu unterschiedlichen Zeitpunkten wechselvolle Mahden erfährt. Somit verspricht sich der AHA die Erhöhung der Chancen zur Mehrung der Arten- und Strukturvielfalt, da auch nicht so robust und schnell wachsende Pflanzen die Möglichkeit der Blüte und des Aussamens bekommen. Nach Auffassung des AHA gilt es die Vorbereitungen, Umsetzung, Überwachung und die Kartierungen gemeinsam mit der Bevölkerung und da insbesondere mit Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden anzugehen und zu realisieren.

Neben der späteren praktischen Arbeit vor Ort ließen sich beispielsweise an Schulen und Hochschulen interdisziplinär die tatsächliche und korrekte Größe der Fläche ermitteln, die räumliche Aufteilung der Fläche und die fachlich-konzeptionelle Grundlage für die eigentliche Tätigkeit vor Ort erarbeiten sowie ganzjährig und flächendeckend der Zustand, die Entwicklung, Artenstruktur und –zusammensetzung von Fauna und Flora kartieren.

Ferner ließe sich u.a. –beispielsweise im Rahmen von Kursen der Volkshochschule- der Umgang mit der Sense praktisch erlernen und üben.

Der AHA könnte sich vorstellen im Rahmen seiner ehrenamtlichen und gemeinnützigen Möglichkeiten, die Aktivitäten fachlich gemeinsam mit Naturschutz und Kunst Leipziger Auwald e.V. (NuKLA) zu begleiten und zu koordinieren.

Das Vorhaben nimmt daher auch einen sehr wichtigen Bestandteil in der Umsetzung einer fachlich fundierten Umweltbildungsarbeit vor Ort ein.

III. Ausblick

Der AHA hält es für dringend erforderlich, dass für das gesamte Einzugsgebiet der Weiben Elster länderübergreifend eine Schutz- und Entwicklungskonzeption entsteht, welche nach einer gründlichen Erfassung der Artenstruktur und –zusammensetzung von Fauna und Flora, der Schutzwürdigkeit, des landschaftlichen Zustandes, der aktuellen Retentionsflächen sowie unter Prüfung der gegenwärtigen Landesentwicklungsplänen und Flächennutzungspläne, welche interdisziplinär erstellt, wissenschaftlichen Kriterien entspricht und auf einem sehr breiten Meinungsbildungsprozess unter Einbeziehung der Bevölkerung sowie ihrer Vereine, Verbände und Initiativen beruht.

Die hier vorliegenden Konzeptionellen Vorschläge zur Entwicklung einer Frischwiese im Norden des Naturschutzgebietes Burgaue, Stadt Leipzig sollen bereits jetzt dazu beitragen, für einen räumlich überschaubaren, aber sehr wichtigen Bestandteil der Burgaue eine fachlich-inhaltliche Handhabe zur Betreuung, zum Schutz und Erhalt, zur Entwicklung sowie nicht zuletzt zu einer sach-, fach- und praxisbezogene Umweltbildung eine Handlungsgrundlage zu bilden.

Der AHA könnte sich vorstellen im Rahmen seiner ehrenamtlichen und gemeinnützigen Möglichkeiten, die Aktivitäten fachlich gemeinsam mit Naturschutz und Kunst Leipziger Auwald e.V. (NuKLA) zu begleiten und zu koordinieren.

Kontakt:

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. – (AHA)

Regionalgruppe Leipzig und Umland

Otto-Adam-Straße 14

04157 Leipzig

Tel.: 0176/84001924 (Handytarife aus allen Netzen)

Fax.: 01805-684 308 363

E-Mail: aha_halle@yahoo.de

Internet: <http://www.aha-halle.de>

Halle (Saale), den 22.12.2015

Andreas Liste
Vorsitzender